

Der Große FRIEDEN

**Das Ideal einer geeinten Menschheit
Miteinander reden und verstehen**

**Friedenskonferenz vom 28. - 30.10.2016
in Auerstedt**



OVERVIEW

FILM-MEDITATION

Symposion am 26./27. Juli 2014
KRIEG UND FRIEDEN
Auf dem Weg
zum Großen Frieden



ORT:
Schloss Auerstedt
Schlosshof
99518 Auerstedt
Tel. 036461-92888

VERANSTALTER:
Ourchild e.V. / Bad Sulza
Cheesefondue / Bayreuth
Integralis e.V. / Pommritz

in Kooperation mit dem Thüringer Institut
für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung
und Medien (Thillm)

SCHIRMHERRSCHAFT:
Brigitte Merk-Erbe (OB Bayreuth)
Stefan Wolf (OB Weimar)

Gemeinsam für den Frieden
01.-03. Mai 2015 | Schloss Auerstedt

Der Große FRIEDEN

Mann und Frau - Liebe und Freiheit

Wie erreichen wir den Großen Frieden, in dem Liebe
und Freiheit, Mann und Frau ihren Platz haben?

Wie finden wir den Ausgleich, der uns das ersehnte
friedliche Zusammenleben sichert?

Diese Veranstaltung sucht hierzu Antworten. In Vor-
trägen, Workshops und anderen Formaten gehen wir
den drängenden Fragen von heute auf den Grund.

Wirken Sie mit und beteiligen Sie sich!

Info & Anmeldung:
www.der-grosse-frieden.org

01.-03. Mai 2015
im Schloss Auerstedt

99518 Auerstedt, Telefon: +49 (36461) 92 08 1
E-Mail: info@ourchild.de

Der Große Frieden

Friedenskonferenz 2016

Das Ideal einer geeinten Menschheit -
Miteinander reden und verstehen

28.-30. Oktober 2016

In der Maloca in Auerstedt



Der Große
FRIEDEN



HARALD SEUBERT

KRIEG UND FRIEDEN - UND DARÜBER HINAUS



Auf dem Weg zum Großen Frieden

2014 VAM-Reihe und -Projekt:

Auf dem Weg zum Großen Frieden
Band 1: „Krieg und Frieden – und darüber hinaus“ von Harald Seubert
(=> www.AndreasMascha.de/Verlag/Auf-dem-Weg-zum-Grossen-Frieden.html)

=> 100. Jährung 1914: „Der große Krieg“

Philosophie- und Menschheitsgeschichte
von Krieg und Frieden als wichtige Aspekte
einer Politischen Philosophie

Perspektive auf das Darüber-Hinaus,
auf den Großen Frieden – auch im Sinne
eines christlichen „eschatologischen
Traumes vom ewigen Frieden“ (4. Kapitel)

Dokumentation der Konferenzreihe bzw. der
Vorträge durch Videos, Audios und Text-
Downloads unter:

www.der-grosse-frieden.org

HARALD SEUBERT

KRIEG UND FRIEDEN - UND DARÜBER HINAUS



Auf dem Weg zum Großen Frieden

Vorwort des Herausgebers (A.M.)

Wer nach einem realistischen Weg hin zu einem *Großen Frieden* sucht, tut gut daran, neben dem Wesen des Friedens, auch das des Krieges, sowie seiner Erscheinungsformen in der Menschheitsgeschichte zu kennen.

Letztlich wohnt die Sehnsucht nach dem *Großen Frieden* zwar allen Herzen inne, doch dieses hohe Ideal und dieser implizite Ordnungs-Telos fordern auch ein *Großes Bewusstsein* und „Bewusstes Leben“ (Dieter Henrich), das zu dieser nicht-dualistischen und schöpferischen *Großen Harmonie* aufzusteigen vermag.

Diese spannungsreiche Zusammenfügung des Entgegengesetzten zu einem Ganzen (griech. *harmonia*) ist die große Herausforderung für den Menschen *auf dem Weg zum Großen Frieden* und dort hat auch die Weisheit des Kämpferischen (*pólemos*) seinen Platz.

Harald Seubert

Weltphilosophie

Ein Entwurf

„Im 20. Jahrhundert hat Sri Aurobindo, Yogi und einer der wenigen Denker, die westliches und östliches Verständigungsfeld gleichermaßen tiefgründig durchlaufen haben, an diese (Apex-)Dimension angeschlossen. Er hat die Stufen so klar und doch differenziert unterschieden und benannt, dass sein Paradigma die Struktur der Weltphilosophie wohl am differenziertesten wiedergeben kann.“

Harald Seubert,
(Weltphilosophie, S. 220)

28.10.16

NEUERSCHEINUNG



Audio-Book (mp3)

**4 Vorlesungsreihen (2014 - 2016)
ca. 73 Stunden Audio-Lectures**

HARALD SEUBERT

POLITISCHE PHILOSOPHIE

Von der Antike bis zur Gegenwart



Audio-Book (mp3)

4 Vorlesungsreihen (2014 - 2016)
ca. 73 Stunden Audio-Lectures

HARALD SEUBERT POLITISCHE PHILOSOPHIE Von der Antike bis zur Gegenwart

3. Politische Philosophie des 21. Jahrhunderts und Grundbegriffe

- 3.1 Prolog: Gesicherte Freiheiten
- 3.2 Grundbegriffe Politischer Philosophie: Polis und Ethos
- 3.3 Ethos, Unterscheidungskraft, Freundschaft, Vergeben
- 3.4 Subjektivität
- 3.5 Gleichgewicht, Gerechtigkeit, Globalität, Universalität
- 3.6 Geschichtsphilosophie und Politische Philosophie
- 3.7 Religion, Kratik, Völkerrecht, Souveränität
- 3.8 Hobbes' Leviathan, Rousseaus *volonté générale*
- 3.9 Kant: *Zum ewigen Frieden*, Fichte, Hegel, Nietzsche, Marx
- 3.10 Moral, Ethik und Politik
- 3.11 Recht und Politik
- 3.12 Rechtsphilosophie, Recht und Politik
- 3.13 Völkerrecht, Fundamentalanthropologie
- 3.14 Ausblicke: Technologie, Wirtschaft, Interkulturalität
- 3.15 Interkulturalität – Transkulturalität

4. Interkulturelle Politische Philosophie

- 4.1 Inhalte und Absicht der Vorlesung
- 4.2 Das Feld der interkulturellen Politischen Philosophie
- 4.3 Bezüge zur Metaphysik und Religion
- 4.4 Kulturphilosophie, Kulturphänomenologie, Kulturhermeneutik
- 4.5 Interkulturelle Wissensstrukturen: Subjekt, Person, Ich und Wir
- 4.6 Platon und das Denken in Gegenbegriffen, Cusanus' *coincidentia oppositorum*
- 4.7 Cusanus interkulturell, Raimundus Lullus, Hegels Geschichtsphilosophie
- 4.8 Jüdisch-arabische Interkulturalitätsfragen, Maimonides
- 4.9 Sri Aurobindo und der Integrale Yoga
- 4.10 Philosophien der Welt, Geographien, west-östliche Ergänzung
- 4.11 Interkulturelle Perspektiven: Indien und China & Diskussion
- 4.12 Weltphilosophie des Politischen
- 4.13 Weltbegriff, Welt-Ethik, Welt-Recht, Tiefen- und Höhenanthropologie

**Auszug aus der Vorlesung Interkulturelle Politische Philosophie 4.9:
*Sri Aurobindo und das Ideal einer geeinten Menschheit***



Sri Aurobindo

Das Ideal einer geeinten Menschheit

Hinder + Deelmann

„The Ideal of Human Unity“ erschien zwischen 1915 und 1918 vollständig in Indien in der Philosophiezeitschrift 'Arya' und wurde 1950 in aktualisierter Version neu herausgegeben.

Zentrale Themen:

- Die Hinwendung zur Einheit:
Ihre Notwendigkeit und Gefahren
- Gefahren des Welt-Staates
- Das Prinzip einer Freien Konföderation
- Internationalismus und die Einung der Menschheit
- Die Religion der Humanität

und im besonderen das 17. Kapitel:

Das Naturgesetz in unserem Fortschritt –
Einheit in der Verschiedenheit, Gesetz und
Freiheit



Sri Aurobindo

**Das Ideal
einer geeinten Menschheit**

Hinder + Deelmann

„Die soziale Evolution der Menschheit ist notwendigerweise eine Entfaltung der Beziehungen zwischen drei konstanten Faktoren: Individuen, Gemeinschaften verschiedener Art und Menschheit. (...)

Die Natur wirkt stets in diesen drei Phasen, und keine von ihnen kann ausgeklammert werden. Sie beginnt damit, dass sie den Einen und die Vielen in Erscheinung treten lässt, also mit der Gesamtheit und den sie konstituierenden Einheiten. Dann schafft sie Zwischeneinheiten, weil es ohne diese keine volle Entfaltung, weder der Gesamtheit noch dieser Einheiten, geben kann. Im Typenbereich des Lebens erschafft sie stets die drei Erscheinungsformen: Gattung, Art und Individuum. (...)

Sie setzt sich über die Einteilungen, die sie geschaffen hat, immer wieder hinweg und lenkt die ganze Menschheit hin zum Empfinden ihrer Einheit und zur Verwirklichung ihres Einsseins.“

Sri Aurobindo (a.a.O., S. 164 ff.)



Sri Aurobindo

**Das Ideal
einer geeinten Menschheit**

Hinder + Deelmann

34. Kapitel: Die Religion der Humanität

„Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sind drei göttliche Mächte des Seele. (...)“

Trotzdem ist die Brüderlichkeit der wahre Schlüssel zum dreifachen Evangelium der Idee der Humanität. Die Union von Freiheit und Gleichheit kann nur durch die Macht menschlicher Bruderschaft verwirklicht werden. Man kann sie auf nichts sonst gründen. Brüderlichkeit existiert nur in der Seele und durch die Seele. Sie kann durch nichts sonst existieren. Denn sie ist keine Sache der physischen Verwandtschaft oder eines Zusammenschlusses auf vitaler Basis oder eines intellektuellen Übereinkommens. (...)

Es ist die eigentliche Bedeutung der Religion, dass sie diese Wahrheit praktisch zur Anerkennung bringt, dass sie die Seele im Menschen erweckt und ihn dahin bringt, aus seiner Seele, nicht aus dem Ego zu leben. Zu dieser Wahrheit muss die Religion der Humanität gelangen, bevor sie im Leben der Menschheit zu ihrer Erfüllung kommen kann.“

Sri Aurobindo (a.a.O., S. 334 f.)

Michel
MONTECROSSA



2005

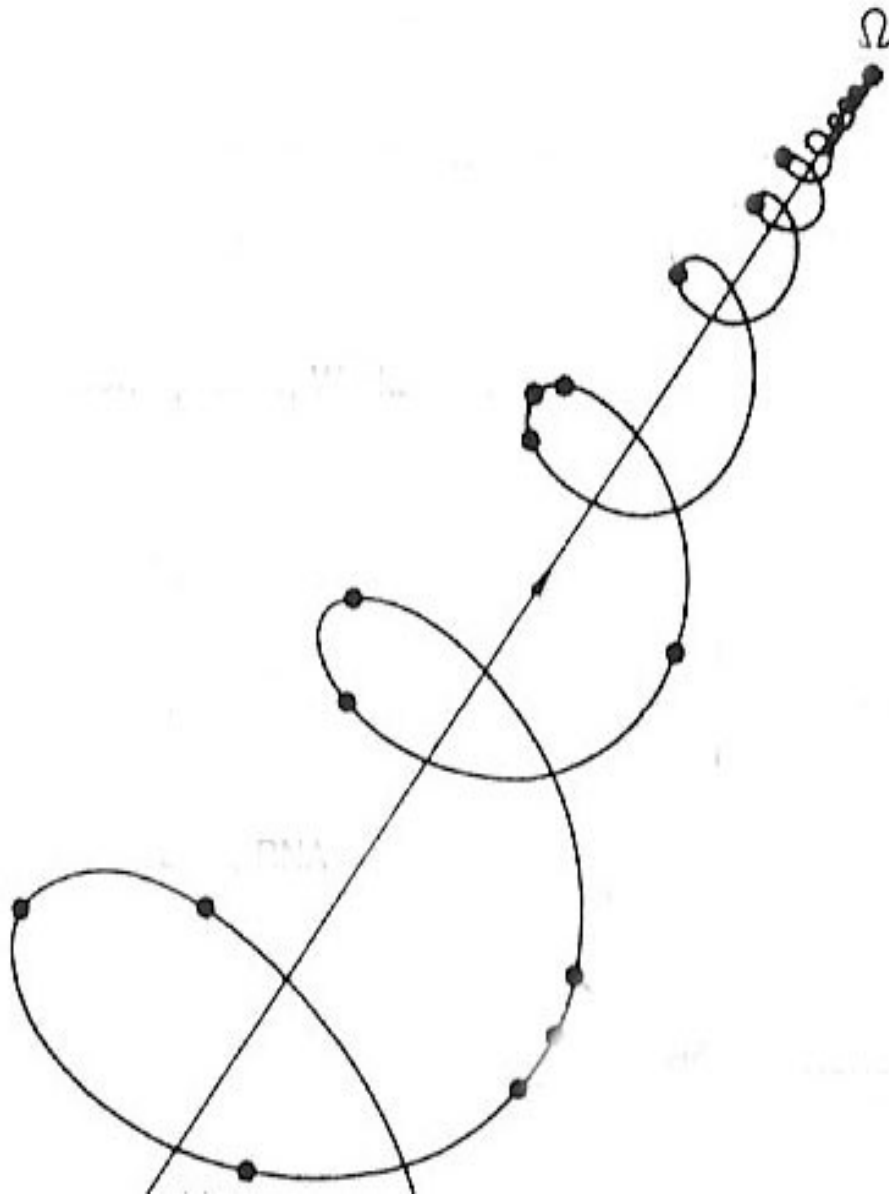


Alfaro



ALL NATIONS SYMPHONY

NEW YEAR MUSIC 2005



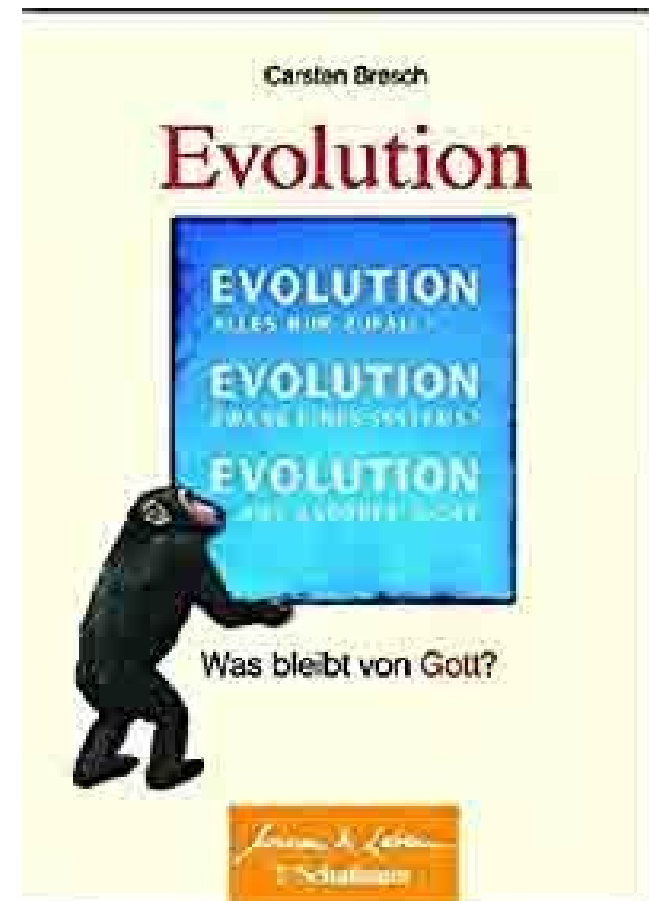
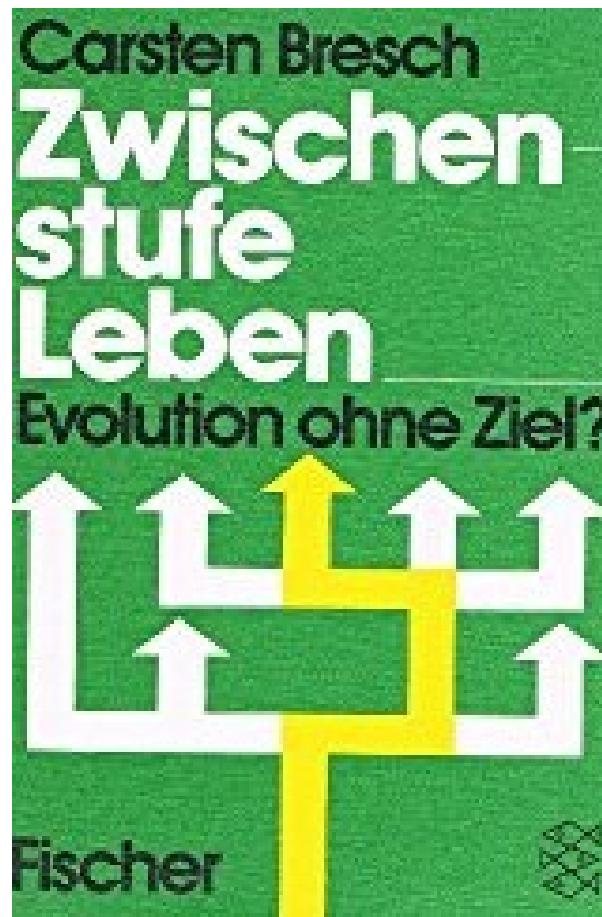
Ein Großer Frieden ist die progressive Begleiterscheinung und dynamische Verwirklichung des ‚Ideals einer geeinten Menschheit‘, wobei das Ideal den **kybernetische Sollwert** und **geistigen Attraktor** für diesen sozio-kulturellen Evolutionsprozess darstellt.

‚Human Unity‘ (Sri Aurobindo) wäre dann eine nächste global-zivilisatorische Entwicklungsstufe im heraufdämmernden **‚Zeitalter der Empathie‘** (Jeremy Rifkin) auf dem Weg zum lichten, planetaren Superorganismus, den der Physiker und Evolutionsforscher Carsten Bresch **‚MONON‘** nannte.



Prof. Dr. Carsten Bresch
(* 5. September 1921 in Berlin)
deutscher Physiker und Genetiker,
emeritierter Professor der
Universität Freiburg und Vordenker
des MONON

Grusswort von
Carsten Bresch
zur Konferenz
Der Große Frieden
vom 22.7.2016



„Der Konferenz 'Zum Grossen Frieden' fühle ich mich auch in Abwesenheit sehr verbunden.

So ist es mir eine Freude, allen Teilnehmern der Konferenz einen freundschaftlichen Gruss zu senden und Ihrer Konferenz einen grossen Erfolg zu wünschen.

Ich bin hoffnungsvoll und sicher, dass 'Der Grosse Frieden'- genau wie der Begriff des 'MONON' den zukünftigen Zielzustand der evolutionären Entwicklung unseres Planeten charakterisieren wird.“

Herzlich Ihr Carsten Bresch

HARALD SEUBERT

KRIEG UND FRIEDEN - UND DARÜBER HINAUS



Auf dem Weg zum Großen Frieden

„Jener *Große Friede* fordert in der Tat ein, dass man die Spiegelung von Seele und Polis, wie sie Platon erstmals konstitutiv für die politische Philosophie erdacht hat, beim Wort nimmt.“

Harald Seubert

=> Programm DGF 2016:

29.10.16: Seele (*psyché*)
Individuum, Ich

30.10.16: (Kosmo-) Polis,
(Welt-) Gesellschaft, Wir

DER OVERVIEW EFFEKT

FRANK WHITE
Vorwort von Ulf Merbold



Wie die Erfahrung des Weltraums
das menschliche Wahrnehmen,
Denken und Handeln verändert.
Die erste interdisziplinäre Auswertung
von 20 Jahren Weltraumfahrt.

SCHERZ

Als **Overview-Effekt** wird das Phänomen beschrieben, das Raumfahrer erleben, wenn sie zum ersten Mal den Planeten Erde aus dem Weltall sehen. Der Begriff wurde geprägt durch das gleichnamige Buch von **Frank White** (von 1987).

Der **Overview-Effekt** wird als Erfahrung beschrieben, die die Perspektive auf den Planeten Erde und die darauf lebende Menschheit verändert. Grundlegende Merkmale sind ein Gefühl der Ehrfurcht, ein tiefes Verstehen der Verbundenheit allen Lebens auf der Erde und ein neues Empfinden der Verantwortung für unsere Umwelt.

Quelle:
de.wikipedia.org/wiki/Overview-Effekt



Der Große FRIEDEN

[www. der-grosse-frieden.org](http://www.der-grosse-frieden.org)